

DEUTSCHER FACHVERBAND



REISEMEDIZIN e.V.

Hansaallee 321, D-40549 Düsseldorf

Tel.: 0211/5202581 Fax: 0211/5202583

E-Mail: GS@fachverband-reisemedizin.de

www.fachverband-reisemedizin.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Redaktionsschluss dieser Ausgabe liegt vor unserer Jahrestagung, die mit einigen wichtigen, für die Zukunft unseres Fachverbandes richtungsweisenden Entscheidungen beim Erscheinen der Zeitschrift bereits stattgefunden hat. Detailliert berichten werden wir darüber dann nächstes Mal.

Vorstellen möchten wir in dieser Ausgabe unser Vorstandsmitglied Herrn Kollegen Schmolz, dem ich an dieser Stelle im Namen des gesamten Fachverbandes zur Berufung zum Professor herzlich gratulieren möchte. Dies ist natürlich auch ein Signal für den Fachverband, der sich in seiner Ausrichtung vermehrt den wissenschaftlichen Fragen der Reisemedizin widmet, um unser Fachgebiet auch in dieser Richtung vorwärts zu bringen.

Herr Professor Schmolz hat sich besonders bei der Erstellung unseres Manuals „Reisemedizin Praktisch“ als sachkundiger Mitarbeiter des Autorenteam hervorgetan. Auf das Erscheinen dieses Werkes möchte ich in diesem Zusammenhang noch einmal ausdrücklich hinweisen. Interessenten können das Manual, das eine betont praxisbezogene Hilfestellung zur Organisation der reisemedizinischen Sprechstunde gibt, zum Selbstkostenpreis über unserer Geschäftsstelle beziehen.

Ihr Dr. Ulrich Klinsing



Ulrich Klinsing

Ulrich Klinsing,
Frankfurt a. M.

Reisemedizinische Sprechstunde + Qualitätszirkel Reisemedizin = Reisemedizin praktisch

Informationen, Tipps
und Checklisten



Praktische Information, Tipps und Checklisten zur reisemedizinischen Sprechstunde und zur Gründung reisemedizinischer Qualitätszirkel

Mit dem Erwerb des Manuals erhalten Sie einen kostenlosen Zugang zum Diskussionsforum im Extranet des DFR: www.fachverband-reisemedizin.de

Reisemedizinische Sprechstunde



Inhalt

1. Fachliche Qualifikation Arzt / MFA
2. Akquise und Marketing
3. Praxisorganisation
4. Durchführung der reisemedizinischen Leistungen einschl. Diagnostik bei Reiserückkehrern
5. Aufklärung / Merkblätter / Reisemedizinische Beratungsprogramme
6. Impfdokumentation
7. Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
8. Rechtlicher Rahmen
9. Formulare und Materialien
10. postexpositionelle Prophylaxe

Qualitätszirkel Reisemedizin



Inhalt

1. Warum reisemedizinische Qualitätszirkel?
2. Grundelemente eines Qualitätszirkels
3. Moderation – Moderatorenschulung
4. Anerkennung KV / ÄK
5. Akquisition der Teilnehmer
6. Checklisten
7. Themenspektrum
- 8.1. Beispielhaft ausgearbeitete Themen / Kasuistiken
- 8.2. Qualitätsmanagement in der Praxis
9. Literatur / Internetadressen

Vorstandsmitglieder stellen sich vor



Günter Schmolz

Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. Günter Schmolz wurde 1948 in Bietigheim-Bissingen geboren, er ist somit der Senior im Vorstand des DFR. Nach dem Studium der Medizin und

Biologie in Karlsruhe, Stuttgart-Hohenheim und Heidelberg sowie einem Jahr Medizinalassistentenzeit, kam er 1977 zum Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Heidelberg, Klinikum Mannheim. Im selben Jahr wurde er mit einer Dissertation über ein biochemisches Thema zum Dr. med. promoviert.

1979 trat er in Baden-Württemberg in den Öffentlichen Gesundheitsdienst ein und durchlief dort nach dem Physikat verschiedene Stationen bei Gesundheitsämtern, Regierungspräsidien und dem Sozialministerium. 1985 wurde er Leiter des Gesundheitsamtes Heilbronn, 1989 Leiter der Abteilung Gesundheit und Soziales beim Regierungspräsidium Tübingen. In den Jahren von 1997–2005 lernte er als Gesundheitsdezernent des Landkreises Ludwigsburg die kommunalen Aspekte und Möglichkeiten des Öffentlichen Gesundheitsdienstes kennen. Von dort aus wurde er im November 2005 zum Leiter des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart berufen. In dieser Funktion haben ihn sicher viele



Kollegen kennengelernt, als er im September 2008 die 11. Jahrestagung des Fachverbandes Reisemedizin in Stuttgart ausrichtete.

Im Juli 2010 wurde Herr Schmolz zum Honorarprofessor für Soziale Medizin an der Evangelischen Hochschule/ „Member of the European Association of Schools of Public Health“ in Ludwigsburg berufen. Bei zahlreichen Reisen nach Westafrika und in den Libanon ist Herr Kollege Schmolz mit wichtigen Problemen der Reisemedizin konfrontiert worden. Ein besonderes Interesse gilt den gesundheitlichen Risiken infolge Globalisierung und Migration. Im vergangenen Jahr (FTR 2009; 16 (3): 117–124) hat er einen Übersichtsbeitrag zum Hadsch, der Pilgerfahrt nach Mekka, publiziert. Über viele Jahre hat er eine große reisemedizinische Sprechstunde geführt. Als einer der Ersten rief er im Jahre 1999 einen reisemedizinischen Qualitätszirkel ins Leben.

Seine Verpflichtungen erlauben ihm derzeit nur noch, reisemedizinische Beratungen durchzuführen. Diese Aufgabe teilt er sich beim Landesgesundheitsamt mit der dortigen Leiterin des Sachgebietes Infektiologie, Dr. Silke Fischer, die kürzlich in den wissenschaftlichen Beirat des DFR berufen wurde. Das Landesgesundheitsamt erteilt im Auftrag des Sozialministeriums für Baden-Württemberg die Ermächtigungen zur Durchführung von Gelbfieberimpfungen. Herr Kollege Schmolz ist verheiratet und hat 3 Kinder.

Vorstandsmitglied Professor Schmolz

Seine Aufgaben im Fachverband

Die Zuweisung der Aufgaben ergibt sich durch die Tätigkeit von Prof. Günter Schmolz eigentlich von selbst. Vorrangig ist dies der Ausbau der Kontakte zum Öffentlichen Gesundheitsdienst. Hierzu gehören unter anderem die über 400 Gesundheitsämter und die oberen Gesundheitsbehörden (Ministerien, Senatoren).

Unterstützung der reisemedizinischen Beratung vor Ort

Besonders wichtig ist Herrn Schmolz die Unterstützung der reisemedizinischen Beratung vor Ort, die von den Amtsärzten als Teil ihres allgemeinen Beratungsauftrages zum Gesundheitsschutz der

Bevölkerung verstanden wird. Oft können Hinweise auf das aktuelle Infektionsgeschehen und die Malaria-situation im Reisegebiet, verbunden mit präventiven Empfehlungen, entscheidend zum Gelingen der Reise und zur gesunden Rückkehr beitragen. Die Gesundheitsämter haben oft einen leichteren Zugang zu den Informationen nationaler und internationaler Institutionen wie RKI, CDC oder WHO als niedergelassene Kollegen. Diesen Wissensvorsprung sollte der Fachverband seinen Mitgliedern beispielsweise in Form eines Konsiliartelefons zur Verfügung stellen.

Moderator in Qualitätszirkeln

Gute Erfahrungen hat Herr Schmolz mit Qualitätszirkeln zum Thema Reisemedizin gemacht. Der Amtsarzt wird in der Regel nicht als Konkurrenz, sondern als neutrale Institution empfunden, die gerne als Moderator akzeptiert wird. Seine Erkenntnisse hat Herr Kollege Schmolz in den von Frau Mazzola geleiteten Fachausschuss Qualitätszirkel Reisemedizin des DFR eingebracht. In nächster Zeit sollen Qualitätskriterien für Reisebüros und -veranstalter erarbeitet werden. Auch hierbei wird Herr Schmolz mitwirken. Gemeinsam mit Frau Mazzola obliegt ihm schließlich die Erstellung der Mitglieder-Rundbriefe.